Nr. 4. Allen denen die diesen brieff ansehend ald hörend lesen, künd
ich Johannes von Stadegk under Lütter zu Oberhausen, von meiner Frow
wegen, Junker Heinrichs von Landegg, der zu dieser zeiten Vogt zu Ober-
hausen ist, D für mich komen am Gericht zu Oberhausen, da offent-
lich zu Gericht sasse Her Heinrich von Mörsperg Ritter und Conrad sein
bruder, und mit ziehen da sich vor Gericht offenlich, under minen Herrn
für sich und ir erben, als mit beschornem Urtheil recht ward, D
er recht hette, gegen Frau Catharinen von Klingen, ir Eeliche
die auch da zu gegen war ansprach lediglich, und gab ihren erben,
der Losung ob dieselben gebünder hettend auf dem Haus und Hofstatt
mit aller zugehörde, D zu Oberhausen ligt an dem obren Thor
und nach dem garten, der gelegen ist, vor demselben obren Thor, und
nach dem selben Rhingarten der vor Geistlichen ligt einhalb an
der Rotenhuser Zehenet Agnesen Rhingarten und anderhalb an
Geisel von Winterthur Rhingarten und auf den Hof zu oberhalben
den der Pfister Hundert zwenzig Mark und hundert Fünfer und
ager vor ab, von allen nützen D allesamend D. obgenanten
Frau Catharinen Hand ab für Hundert Mark silbers
Oberhausen gewisst, als D dieselben gebünder genant Hein-
rich und Conrad von Mörsperg und ir erben einich recht
mehr haut oder haben soll zu derselben Losung, und D, D
obgenant haus und den garten, und der halb Rhingarten und
die zwo Mark gelts und Fünfer und ager, vor ab auf dem Hof zu
oberhalben nun hinan hin gänzlich und mit allem Rechte d
obgenant Frau Catharinen ir Eewirtin und ir erben ol
nachkomen sind und sollen sagen, ane alle wider Rede
dennoch vor D D Vorgenant Conrad und sine erben Herzog
stuck und nimm Pfenning Eeliche Kelter sind und haben
sollen, auf demselben Hof zu oberhalben, nach den zehen Mar-
ken und Fünfer und ager gelten, die die obgenant Frau Ca-
tharin

thain und ihre erben darumb haben - und bestehen die
vorgeschribene ding alle vorgenugt vnd redlich als mit
recht und mit bescheidenr urtheil erthailt ward, D. er m
und sinen knechten hette und recht wäre und darumb de-
selbigen johannes von Stadbach, eben ist hierum zu ge-
richt stabe, und er nur erthailt ward, mein insigel gehenkt
an disen brieff zu einem urkund disers vorgeschribe-
nen ding, Der vorgenant ruf wir die vor genant geben und
von Costingen, D. d. also war ist, und D wir mit
urtheil für uns und unser erben gegen d. obgenant Cassa-
nuen und ihrer Bestätter und gegen ihre erben und nach-
kommen allen das getan und vollfuret haben, D. von
uns hie vorgeschriben stat, und des zu wahrem urkund
und stätbund haben wir unsere insigel für uns und unser
erben an gehenkt an disen brieff, der geben war zu Nach-
hausen da man zählt von Cristus geburt, dreyzehen hundert
und siebenzig jare und darnach in dem achtenden jare an dem
nächsten freytag nach unser frauen tag zu mitte in
augsten

41

Copia des Briefs

~~Nr. 4.~~

1378.

† Der Zwiespalt wegen dem Hauß Gr
Oberursel

† Heinrich und Conrad von Mehlingen gegen Pfarrer
Pfleger zu Catharinen, Conrads d. Pfalzgr. Rhein. Hofs
Frauen.

A I 1255

1378.
Num 4.

AI 1255
4